



1 San Juan de Gaztelugatxe © Foto Julius 2 San Sebastián © Foto Julius 3 Guggenheim-Museum © Foto Julius

Spanien: Baskenland

Naturschönheiten und kulturelle Highlights in Spaniens grünster Ecke

- + Wanderungen entlang der einzigartigen Küste sowie in den herrlichen Bergregionen
- + Bootsfahrt entlang der Flyschküste
- + Weinverkostung in der Rioja-Alavesa-Region

1. Tag: Wien/Graz - München - Bilbao/Bilbo - Guernica - Durango. Am Morgen Zuflüge nach München - Linienflug mit Lufthansa nach Bilbao (ca. 11.50 - 14.00 Uhr). Direkt vom Flughafen fahren wir Richtung Guernica (baskisch: Gernika-Lumo), eines der symbolischen und historischen Zentren baskischer Kultur. Die jeweiligen Herrscher schworen seit dem Mittelalter unter der „heiligen Eiche“ von Guernica, die besonderen Rechte der autonomen Region zu wahren. Die kleine Stadt ist besonders durch das gleichnamige Gemälde von Pablo Picasso bekannt, das den verhängnisvollsten Tag der Geschichte der Stadt zeigt: Am 26. April 1937 wurde Guernica von der deutschen „Legion Condor“ durch Bombenangriffe zerstört, bis zu 2000 Menschen starben. Wir besuchen das schöne und wiederrichtete Stadtzentrum, die Casa de Juntas (Außenbesichtigung), den Platz der Eiche sowie das äußerst sehenswerte und bewegende Museum des Friedens. Anschließend Fahrt in unser Hotel nach Durango.

2. Tag: Ausflug San Juan de Gaztelugatxe - Bermeo - Bucht von Urdaibai. Am Morgen geht es zur Küste Richtung San Juan de Gaztelugatxe. Auf einer kleinen felsigen Halbinsel liegt die winzige, dem heiligen Johannes geweihte Kirche, sie hält bereits seit dem 11. Jh. der Witterung stand. Der Blick auf die bizarre Küstenlandschaft und das Kirchlein sucht seinesgleichen in Europa. Ein steiler Abstieg und ein Aufstieg über Steintreppen führen zu diesem viel besuchten Heiligtum (man kann auch von einem Gasthaus nur den Ausblick genießen) - *Wanderung: 1,5 Stunden, 3 km, 200 m ↑ ↓*. Am Nachmittag besuchen wir das Fischerdorf Bermeo mit dem sehenswerten Fischereimuseum (Museo del Pescador). Später wandern wir (ca. 1,5 Stunden, 5 km, 120 m ↑ ↓) zur Ermita San Pedro de Atxarre und genießen den spektakulären Ausblick in die Bucht von Urdaibai und auf die Klippen des Cabo de Ogoño. Die Bucht ist Mündungsgebiet des Oka-Flusses in den Golf von Biskaya. Küste und Marschland bilden das einzige UNESCO-Biosphärenreservat an der baskischen Küste.

3. Tag: Durango - Cueva de Santimamiñe - Deba - Mutriku - Geopark Flysch - Donostia-San Sebastián. Am Morgen besuchen wir eine der eindrucksvollsten archäologischen Stätten des Baskenlandes, einen

„Tempel der paläolithischen Kunst“, die Cueva de Santimamiñe, seit 2008 UNESCO-Weltkulturerbe. Erst 1916 entdeckten Kinder durch Zufall den Eingang zur Höhle. Ab 1917 fanden Höhlenforscher fantastische Malereien, die über 40 Tiere darstellen (32 Bisons, 7 Ziegen, 6 Pferde, ein Braunbär und ein Hirsch). Die Höhle ist aus konservatorischen Gründen nicht mehr zugänglich, man kann jedoch den Höhlenbesuch virtuell erleben. Im Anschluss geht es zu einer der schönsten Landschaften des Baskenlandes, der sogenannten „Flyschküste“. Die kleine Stadt Deba liegt im Zentrum dieser einzigartigen Küstenlandschaft. Wir besuchen Santa Maria La Real, eine der größten und eindrucksvollsten gotischen Kirchen an der baskischen Küste, mit prächtigem Portal und einem aufwändig gearbeiteten Arkaden-Kreuzgang. Unweit von Deba erfreut die kleine Küstenstadt Mutriku mit einem reizvollen Ortskern aus typisch baskischen Häusern. Besonders sehenswert ist der Palacio Arrietakua (18. Jh.) - Besichtigung. Danach unternehmen wir mit dem Boot eine Erkundungsfahrt entlang der bizarren Felsküste (Bootsfahrt ca. 1 Stunde), bevor es weiter in die schöne Stadt Donostia-San Sebastián geht. Die markante muschelförmige Bucht - „Concha“ - verleiht der Stadt eine besondere Atmosphäre.

4. Tag: Donostia-San Sebastián - Küstenwanderung zum Cabo Higuer. Am Morgen unternehmen wir einen Stadtrundgang durch die prächtige Altstadt von Donostia-San Sebastián, die „Perle der baskischen Küste“. Das angenehme Klima lockte im 19. Jh. Adel und gehobenes Bürgertum in die Stadt am Golf von Biskaya. Am Nachmittag Ausflug zum Cabo Higuer bei Hondarribia. Von der Ermita Guadalupe wandern wir entlang der bizarren Küste nördlich des Jaizkibel-Berges - immer wieder mit herrlichen Ausblicken auf den tiefblauen Atlantik - zum Cabo Higuer (*Wanderung: ca. 2,5 Std., 6 km, 150 m ↑, 300 m ↓, leicht*). Am späten Nachmittag geht es zurück nach Donostia/San Sebastián.

5. Tag: Donostia-San Sebastián - Santuario de San Miguel de Aralar - Naturpark Urbasa y Andía - Estella - Puente la Reina. Im gebirgigen Hinterland des Golfs von Biskaya reiht sich Naturpark an Naturpark. Südlich von Donostia-San Sebastián liegt der kaum zugängliche Naturpark Aiako Harria mit seinem markanten Gebirgskamm. Weiter geht es in die Ausläufer des Naturparks von Aralar: An den Westhängen des Aralar-Gebirges - schon in der Region Navarra - schwebt in luftiger Höhe das Santuario de San Miguel de Aralar. Die kleine romanische Kirche bewahrt einen der größten Kulturschätze Spaniens, der emailierte Altaraufsatz aus dem 12. Jh. ist ein Meisterwerk romanischer Goldschmiedekunst und stammt wahrscheinlich aus einer Werkstatt des Limousin. Über eine Serpentinstraße erreichen wir den Naturpark Urbasa y Andía auf einem rund 1000 m hohen Karstplateau, eine eindrucksvolle, karge und kaum besiedelte Landschaft. Dennoch gibt es hier Zeugnisse aus verschiedenen Epochen der Menschheitsge-

schichte: Hügelgräber, Einsiedeleien und sogar alte Herrenhäuser. In der Nähe von Zudaire besuchen wir den eindrucksvollen Aussichtspunkt Balcón de Pilatos (*Wanderung: 1 Stunde, 2 km*). Die steilen und felsigen Hänge sind Wohn- und Brutstätte einer großen Gänsegeierkolonie. Am Nachmittag erkunden wir das hübsche Stadtzentrum von Estella-Lizarra, vor allem der Palast der Könige von Navarra – ein romanischer Profanbau – ist bemerkenswert. Ein Abstecher führt in den Canyon des Urederra, wo wir das verlassene, aber wunderbar erhaltene Zisterzienserkloster von Iruzu besuchen. Übernachtung in Puente la Reina.

6. Tag: Puente la Reina - San Gregorio Ostense - Laguardia: Bodega Ysios - Argómaniz. Heute besuchen wir die südliche Provinz Álava - Rioja-Alavesa wird das Weinbaugebiet auf dem Gebiet des Baskenlandes genannt. Die Weinberge sind kleinparzellig angelegt und liegen auf einer Hochebene, die im Norden von einem Gebirgszug begrenzt wird. Auf dem Weg schenkt zunächst die Basílica de San Gregorio Ostense einen großartigen Ausblick auf das südliche Baskenland. Wie im Bilderbuch thront das mittelalterliche Winzerstädtchen Laguardia auf einem Hügel, das Portal der Kirche Santa María de los Reyes ist ein wahres Juwel der gotischen Bildhauerkunst. Der Aufstieg auf den Abacial-Turm wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Weingärten belohnt. Am Nachmittag besuchen wir eines der berühmtesten Weingüter Nordspaniens, die Bodega Ysios in der Nähe von Laguardia. Die Gebäude wurden vom spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava entworfen und erinnern an ein Gotteshaus, das Dach ähnelt Orgelpfeifen. Am späten Nachmittag erreichen wir Argómaniz, wo wir in einem Parador nächtigen.

7. Tag: Ausflug Salinas de Añana - Desfiladero del río Purón - Naturpark Valderejo. Heute geht es durch das Valle Salado („salzige Tal“) in das Dorf Añana, wo wir die historischen Salinen besuchen. Die Ausbeutung der Salinen von Añana ist seit dem Jahr 822 dokumentiert, in den 1960er Jahren wurde die kommerzielle Nutzung aufgegeben und die Anlage drohte zu verfallen. Heute zählen die Salinen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Weiterfahrt in das kleine Dorf Herrán: Entlang des Flusses Purón wandern wir durch eine wunderschöne Schlucht (Desfiladero del río Purón) in den Naturpark Valderejo. Im verlassenen Dorf Ribera bewundern wir (wenn möglich) Reste von mittelalterlichen Fresken in der Kirche San Esteban. Unsere Wanderung endet in Lalastra, dem Hauptort im Naturpark Valderejo (*Wanderung: 3 Stunden, 7 km, 200 m ↑, 50 m ↓*). Der Naturpark Valderejo ist ein einmaliger Geheimtipp. Er liegt isoliert, von Hügelzügen umgeben und ist ein Refugium für eine größere Kolonie an Gänsegeiern. Mitreisende, die nicht wandern wollen, besuchen mit dem Bus das Naturparkzentrum mit der Ausstellung zu den Gänsegeiern. Am späten Nachmittag kehren wir zurück nach Argómaniz.

8. Tag: Argómaniz - Salto del Nervión - Bilbao. Wir wandern im landschaftlich sehr reizvollen Gebiet des Salto del Nervión, an der Grenze zwischen dem Baskenland und Altkastilien. Der Wasserfall zählt zu den höchsten Europas und in regenreichen Monaten stürzt hier das Wasser des Nervión über 270 m - wie ein „Pferdeschwanz“ - in die Tiefe (*Wanderung ca. 2,5 Stunden, 6 km, 100 m ↑ ↓*). Im Anschluss geht es in rascher Fahrt nach Bilbao, in die Hauptstadt der Provinz Biskaya. Glanzpunkt der modernen Architektur ist das Guggenheim-Museum des Star-Architekten Frank Gehry - Fotostopp und Außenbesichtigung. Nördlich der Stadt besuchen wir am späten Nachmittag die berühmte Brücke von Biskaya, ein Bauwerk des Architekten Alberto de Palacio aus dem Jahr 1893, damals ein Wunderwerk der Technik, heute als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet.

9. Tag: Bilbao - München - Wien/Graz. Spaziergang durch die Altstadt mit dem Reiseleiter. Aus einer düsteren und rußigen Industrie- und Hafenstadt hat sich die boomende Metropole Bilbao entwickelt, mit gewagten Neubauten und stimmiger Atmosphäre. Zu Mittag Transfer zum Flughafen - um 14.40 Uhr Rückflug mit Lufthansa nach München und weiter nach Wien oder Graz.



Flyschküste bei Zumaia © Foto Julius

WanderStudienReise mit Flug, Bus und meist **Hotels/meist HP, 2 Nächten im Parador/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P EEBW
15.07. - 23.07.2023	Dr. Franz Halbartschlager	

Flug ab Wien	€ 2.370,-
Flug ab Graz, München	€ 2.470,-
EZ-Zuschlag	€ 630,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München nach Bilbao und retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 5 Übernachtungen in ****Hotels, 2 Übernachtungen in einem ****Parador in Argómaniz, 1 Übernachtung in einem ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen am 4. u. 8. Tag
- Weinverkostung in Laguardia in der Bodega Ysios
- Eintritte (total ca. € 75,-): Museo de la Paz (Guernica), Museo del Pescador (Bermeo), Cueva de Santimamiñe, Palacio Arrieta, Kloster Iruzu, Santa María de los Reyes und Torre Abacial (Laguardia), Valle Salado
- Bootsfahrt an der Flyschküste von Deba nach Zumaia (ca. 1 Std.)
- Überfahrt mit der Puente Colgante / Brücke von Biskaya
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Durango	****Hotel „Gran Hotel Silken Durango“ (zentral)
San Sebastián	****Hotel „Silken Amara Plaza (am Urumea Fluss, 20 Gehminuten vom Concha Strand)
Puente la Reina	***Hotel „Jakue“ (15 Gehminuten zum Zentrum)
Argómaniz	****„Parador de Argómaniz“
Bilbao	****Hotel „Barceló Bilbao Nervión“ (jeweils 1 km zu Kathedrale oder Guggenheim Museum)



Spanien:
Baskenland